

Doktorandenwerkstatt im WS 2024/2025 – Tipps aus Praxis und Wissenschaft

Blockveranstaltung am 11./12.10.2024

(1. Tag: 14-18:30 Uhr, 2. Tag: 9-16 Uhr)

Prof. Dr. Dr. *Wolfgang Durner*, Universität Bonn

Im Wintersemester veranstalten wir als Blockveranstaltung am 11./12. Oktober 2024 die diesjährige Doktorandenwerkstatt. Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden des Fachbereichs Rechtswissenschaft, unabhängig davon, ob diese am Beginn oder in einem fortgeschrittenen Stadium der Bearbeitung ihres Vorhabens stehen.

Die Doktorandenwerkstatt dient nicht der fachlichen Erörterung einzelner Promotionsvorhaben, sondern der Hilfestellung und dem Erfahrungsaustausch im Hinblick auf themenübergreifende Methodenfragen, Herausforderungen, Probleme und Techniken. Sie soll die Doktorandinnen und Doktoranden bei der eigenverantwortlichen Gestaltung ihrer Forschung unterstützen und den Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftlern befördern.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt. Dabei wollen wir insbesondere extern Promovierende fördern; Personen, die in Bonn promovieren, jedoch nicht an der Uni Bonn angestellt sind, werden daher bevorzugt zugelassen. Am Samstagmittag wird für Verpflegung gesorgt sein.

Von den Teilnehmenden wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, je nach Bearbeitungsstand eigene Gliederungen (max. 4 Seiten), Exposés (max. 12 Seiten) und kurze Textauszüge (max. 5 Seiten) vorzulegen und zur Diskussion zu stellen. Im Lauf

der Veranstaltung sollen Gliederungen, Exposés und Auszüge aus Promotionsentwürfen der Teilnehmenden gemeinsam aus einer Adressatenperspektive analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Unter anderem werden die folgenden Fragestellungen verfolgt:

- Das Promotionsthema – Themensuche, Themenzuschnitt, Themenwechsel
- Die Gliederung und Strukturierung wissenschaftlicher Texte
- Das Exposé
- Beschäftigungsverhältnisse, Stipendien und weitere Finanzierungsoptionen
- Selbstorganisation, Recherche, Literaturverwaltung und weitere Arbeitstechniken
- Die Dissertation als rechtswissenschaftliche Literaturform – der Dissertationstext zwischen Darstellung und Originalität
- Wie entsteht wissenschaftliche Kreativität?
- Sprachliche Anforderungen und die Bedeutung der Leserperspektive
- Warum und woran scheitern rechtswissenschaftliche Promotionsvorhaben?

Interessierte melden sich bitte bis zum 6. September 2024 per Mail an graduierenschule@jura.uni-bonn.de an.

Nennen Sie uns darin bitte Ihren Namen, E-Mail-Adresse, Anschrift, Ihren Betreuer/Ihre Betreuerin sowie – falls bereits vorhanden – den Arbeitstitel Ihres Dissertationsvorhabens. Außerdem teilen Sie uns bitte mit, ob Sie an der Uni Bonn angestellt sind.